



November 2020

GLOSEMEYERS RÜCKBLICK

„Wolfsburg im Herzen, Niedersachsen im Blick“



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

noch immer hält uns die Corona-Pandemie auf Trab. Erst in der letzten Woche wurde beschlossen, den Lockdown noch einmal zu verlängern und bei den Maßnahmen nachzuschärfen. Auch wenn wir das exponentielle Wachstum gebrochen haben, so liegt dennoch vor uns ein weiter Weg hin zurück zur „Normalität“ mit niedrigen Fallzahlen. Es ist also immer noch ein gemeinsamer Kraftakt, den wir hier meistern müssen.

Der Pandemie zum Trotz hat sich auch in Wolfsburg wieder einiges getan. Während die WVG bereits den Schulbusverkehr aufgestockt hat, plant die Deutschen Post eine neue Filiale in der Nordstadt.

Was sonst noch passiert ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe von GLOSEMEYERS RUNDBLICK.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Immacolata Glosemeyer

Und darum geht es diesmal...

- **Regierungsfractionen fördern regionale Wertschöpfung und stärken ländlichen Raum**

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU in Niedersachsen haben die politische Liste für das kommende Haushaltsjahr 2021 präsentiert. Ein Schwerpunkt dabei: Die Stärkung des ländlichen Raumes.

- **Unterstützungskredit für gemeinnützige Organisationen auf den Weg gebracht**

Auch gemeinnützige Organisationen trifft die Corona-Pandemie hart. Doch die SPD-geführte Landesregierung lässt niemanden im Regen stehen.

- **Niedersachsen gibt Mittel zur Verstärkung des Schulbusverkehrs frei**

Um die Kapazitäten im öffentlichen Nahverkehr zu erhöhen, will das Land die niedersächsischen Kommunen mit zusätzlichen Mitteln unterstützen. Insbesondere bei der Schülerbeförderung soll so ein besserer Infektionsschutz gewährleistet werden.

- **Wolfsburgs Nordstadt wird grüner - Obstbäume am neuen Teich gepflanzt**

Nach einer langen Ortssuche konnten nun die neuen Obstbäume in der Wolfsburger Nordstadt gepflanzt werden. Dafür hatte der Ortsrat bereits Anfang des Jahres Mittel bereitgestellt.

- **Weitere Postfiliale für Wolfsburger Nordstadt**

Die Deutsche Post eröffnet noch in diesem Jahr eine zusätzliche Filiale in der Allerstraße. Damit will das Unternehmen weiterhin für eine flächendeckende und angemessene Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sorgen.



AUS DEM LANDTAG

Die anhaltende Corona-Pandemie stellt auch die Kultur- und Kreativbranche vor große Herausforderungen. Die großen Institutionen stehen wirtschaftlich unter hohem Druck; die Vielzahl an solosalbstständigen und freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern sowie der Beschäftigten in kulturnahen Berufen ist existenziell betroffen. Vor diesem Hintergrund diskutierte der Landtag darüber, wie man zusammen mit dem Arbeitskreis der niedersächsischen Kulturverbände neue, digitale Veranstaltungsformate ausloten und diese aktiv unterstützen kann. Dabei soll möglichst vielen Menschen unabhängig von Gesundheit, Alter, Herkunft oder Wohnort ein breites kulturelles Angebot präsentiert.

Aber auch in Sachen Umweltschutz hat sich eine Menge getan. Mit einer breiten Mehrheit nahm der Landtag den in Deutschland einmaligen „Niedersächsischen Weg“ an. In dem gemeinsamen Vertrag verpflichteten sich alle Beteiligten, wie Landwirte, Naturschutzverbände und Politik, zu großen Anstrengungen bei Natur- und Artenschutz, bei Biodiversität und beim Umgang mit der Ressource Landschaft.

Regierungsfractionen fördern regionale Wertschöpfung und stärken ländlichen Raum

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU in Niedersachsen haben ihre politische Liste für das Haushaltsjahr 2021 präsentiert.

„Insbesondere der ländliche Raum profitiert von den beschlossenen Maßnahmen“, erklärt die regionalpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraction Immacolata Glosemeyer, „die Förderung und Sicherung der regionalen Wertschöpfung sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Liste.“

Mit Mitteln in Höhe von 250.000 Euro wolle man zum Beispiel die regionale Direktvermarktung stärken. Gefördert werden sollen zu diesem Zweck Investiv- und Werbemaßnahmen für bestehende Betriebe, sowie Neugründungen in den Bereichen der Hofläden, der digitalen Direktvermarktung, der Bauernhofgastronomie oder auch der solidarischen Landwirtschaft. "Gerade die Corona-Pandemie hat noch einmal verdeutlicht, welchen Stellenwert für den Verbraucher regional und direkt vermarktete Produkte haben“, hebt Glosemeyer hervor.

Zusätzliche Mittel für die „Zukunftsräume“

Für Glosemeyer steht aber auch noch ein weiterer Baustein der politischen Liste im Fokus: „Mit zusätzlichen 4 Millionen Euro stärken wir das wichtige Programm ‚Zukunftsräume‘ des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Die Aufstockung der Zukunftsräume ist wichtig, da die Corona-Krise insbesondere die Klein- und Mittelzentren schwer getroffen hat.“

Mit den zusätzlichen Mitteln wolle man so auf die zunehmende Verlagerung der Einkaufsaktivitäten in den digitalen Raum reagieren. „Immer mehr Geschäfte schließen und sehen sich der Übermacht des Onlinehandels konfrontiert. Diese Entwicklung hat weitreichende Konsequenzen für Stadt- und Dorfzentren. Durch die Aufstockung der Mittel für die Zukunftsräume können innovative Projekte auf den Weg gebracht werden, die genau diese Zentren flächendeckend stärken.“

Unterstützungskredit für gemeinnützige Organisationen auf den Weg gebracht

Durch ausbleibende Einnahmen oder Spenden können so vielerorts die laufenden Kosten nicht mehr gedeckt werden. Damit die Organisationen dennoch weiterhin liquide bleiben und notwendige Investitionen getätigt werden können, hat das Land nun einen Schnellkredit auf den Weg gebracht. „Wir lassen niemanden während dieser besonderen Krisensituation im Regen stehen. Zur Deckung von Liquiditätsengpässen oder gar zur Verhinderung des vollständigen Liquiditätsausfalls können Organisationen ab sofort den ‚Niedersachsen-Schnellkredit Gemeinnützige Organisationen‘ bei der NBank beantragen“, erklärt die Wolfsburger Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer (SPD), „Es geht darum, dass wir den gemeinnützigen Sektor, der einen so wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen

Zusammenhalt in unseren Städten und Gemeinden leistet, in dieser schweren Zeit unterstützen.“

Ziel des Schnellkredits ist dabei, die Folgen der Pandemie abzumildern und die gemeinnützigen Strukturen vor Ort zu erhalten. „Uns ist wichtig, dass nicht nur Unternehmen von den wirtschaftlichen Hilfen während der Corona-Krise profitieren, sondern auch ein wichtiges Signal an das Gemeinwesen gesendet wird“, erläutert Glosemeyer.

Vorgesehen sind Darlehen von 10.000 bis 800.000 Euro mit einer variablen Laufzeit zwischen 5, 7 und 10 Jahren. Eine Antragstellung ist über das Kundenportal der NBank schnell und unbürokratisch möglich. Gefördert werden laut Niedersächsischem Sozialministerium laufende Kosten (Betriebsmittel), sowie kurzfristig anstehende Anschaffungen (Investitionen) in die soziale Infrastruktur. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Gehälter, Löhne sowie Honorare für freie Mitarbeiter förderfähig.



Niedersachsen gibt Mittel zur Verstärkung des Schulbusverkehrs frei

„Gerade zu Stoßzeiten erkennt man schnell, dass es fast unmöglich ist die Mindestabstände in den Fahrzeugen einzuhalten“, erklärt die SPD-Landtags-

abgeordnete Immacolata Glosemeyer, „Unser Ziel muss es daher sein, zusammen mit dem Tragen von Alltagsmasken den Schutz der Fahrgäste bestmöglich zu gewähren und Infektionen zu vermeiden.“

Dafür hat das Land Niedersachsen nun eine Corona-bedingte Sonderfinanzhilfe in Höhe von 30 Millionen Euro auf den Weg gebracht, damit die Städte und Landkreise mehr Fahrzeuge zu den Hauptverkehrszeiten einsetzen und zusätzliche Infektionsschutzmaßnahmen erarbeiten können. Die Gelder sollen dabei schnell und möglichst unbürokratisch verteilt werden.

Auch in Wolfsburg werden die neuen Mittel begrüßt, wie Hans-Georg Bachmann, Fraktionsvorsitzender der Wolfsburger

SPD-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke, erklärt: „Um einen effektiven Infektionsschutz zu gewährleisten müssen die Schülerverkehre entzerrt und überfüllte Busse vermieden werden. Deshalb setzt die WVG zusätzliche Busse zur Schülerbeförderung ein. Ich freue mich sehr, dass die Landesregierung die Kommunen nicht mit den Kosten allein lässt.“

„Der Schutz der Fahrgäste, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, steht für uns

an erster Stelle“, erklärt Glosemeyer abschließend, „deshalb müssen die Kommunen schnell in die finanzielle Lage versetzt werden, Schülerverkehre zu entzerren. Wenn die Kapazitäten bei den Verkehrsunternehmen nicht ausreichen, sind der Einsatz von freien Kapazitäten der Touristikbranche oder die Herstellung eines landesweiten ‚Bus-Pools‘ eine mögliche Alternative.“



Wolfsburgs Nordstadt wird grüner - Obstbäume am neuen Teich gepflanzt

Nach der abgeschlossenen Ortssuche konnten nun die neuen Obstbäume in der Wolfsburger Nordstadt gepflanzt werden. Dafür hatte der Ortsrat bereits Anfang des Jahres Mittel bereitgestellt. Umso größer ist nun die Freude bei allen Beteiligten, dass die Bepflanzung in der Nähe der Brüder-Grimm-Straße erfolgreich abgeschlossen ist.

„Die letzten Monate haben wir uns bedingt durch die Corona-Pandemie noch mehr als sonst draußen aufgehalten“, erklärt Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer (SPD), „deshalb ist es mehr als passend, dass wir mit der neuen Bepflanzung ein weiteres Stückchen

Natur in unseren Stadtteil bringen, dass wir alle gemeinsam genießen können und so etwas zum Umwelt- und Naturschutz beitragen.“

Insgesamt sind sechs Bäume gepflanzt worden, darunter Pflaumen, Reneclauden, Quitten sowie eine Hauszweitsche. Auch Andrea Herweg (PUG), welche die Initiatorin der Pflanzaktion ist, freut sich sehr über die neuen Bäume: „Obstbäume bringen das ganze Jahr über Vorteile mit sich und passen zu den weiteren Aktionen des Ortsrates, wie das Aufstellen der Nistkästen und der Insektenhotels im September diesen Jahres.“

Ein großer Dank gelte aber auch dem Geschäftsbereich Grün, erklärt Herweg: „Er hat uns tatkräftig unterstützt, indem er die Pflanzung übernommen und das Material zur Verfügung gestellt hat. Durch die Pflanzung neuer Bäume tragen wir einen großen Beitrag dazu bei, dass Wolfsburg grüner wird.“

„Als Ortsbürgermeisterin bin ich sehr stolz darauf, dass der Ortsrat sich gemeinsam für Naturmaßnahmen einsetzt“, erklärt Glosemeyer abschließend, „Umweltschutz geht nur gemeinsam.“



Weitere Postfiliale für Wolfsburger Nordstadt

Gute Nachrichten für Wolfsburgs Nordstadt: Die Deutsche Post eröffnet noch in diesem Jahr eine zusätzliche Filiale in der Allerstraße. Auch Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer (SPD) freut sich über die Bekanntgabe: „Das ist ein gutes Zei-

SPD-Fraktion unterbreitet Finanzierungsvorschlag für den Neubau der Primarstufe der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule

Der Neubau der Primarstufe der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule auf dem Gelände des Schulzentrums Kreuzheide muss endlich realisiert werden. Wie das auch in finanziell herausfordernden Zeiten funktionieren könnte – dazu unterbreitet die SPD jetzt einen Vorschlag.

„Für den Neubau liegt seit dem Jahr 2018 ein gültiger Planungsbeschluss vor, dieser muss endlich Realität werden“, betont Dr. Christa Westphal-Schmidt, stellvertretende SPD-Fraktions- und Schulausschuss-Vorsitzende.

Teilfinanziert werden soll das Bauprojekt durch die Vermarktung des Grundstücks in der Örtzestraße, dem heutigen Standort

chen für die Entwicklung unseres Stadtteils. Zusammen mit dem neugebauten EDEKA erleichtern wir den Bürgerinnen und Bürgern auf diese Weise viele Wege.“

Geplant ist die Eröffnung der Postfiliale für den 03.12.2020.

Auch mit Blick auf das Weihnachtsfest stellt die Eröffnung für Glosemeyer einen wichtigen Schritt dar. „Grade für das diesjährige Weihnachtsfest vermute ich, dass viele Besuche bei Familienangehörigen wegfallen und die Möglichkeit genutzt wird einen lieben Gruß mit der Post zu versenden.

In der neuen Postfiliale können Kundinnen und Kunden dann nicht nur Briefmarken und Packsets kaufen, sondern auch ihre Briefe, Pakete und Expresssendungen abgeben. Ergänzt wird das Angebot durch Services, wie Portoermittlung und eine Telefonbuchausgabe.

der Leonardo-da-Vinci-Grundschule. Das Areal in der Teichbreite eignet sich nach Ansicht der Sozialdemokraten ideal für Wohnbebauung. Ein Gutachten hat sogar ergeben, dass das alte Schulgebäude für generationsübergreifendes Wohnen genutzt werden könnte. Westphal-Schmidt: „Die Entscheidung für einen Neubau wurde getroffen, weil der Renovierungsbedarf am derzeitigen Standort der Schule in der Örtzestraße 1a hoch ist und eine Sanierung unverhältnismäßig teuer wäre.“

„Außerdem stehen wir bei den Eltern seit Jahren im Wort“, ergänzt Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer. Denn der Neubau in Kreuzheide stellt auch die räumliche Grundlage für die Umsetzung eines wichtigen Teils des Schulkonzepts dar, nämlich die pädagogische Verbindung zwischen der Grundschule und dem Sekundarbereich I. Das derzeitige Schulgrundstück im Osten der Nordstadt

liegt nach Meinung von Glosemeyer „in einer für Wohnbebauung sehr attraktiven Lage – dicht am Grün und dicht an der Infrastruktur zugleich“.

Für die SPD ist es selbstverständlich, dass am Anfang des Bebauungsprozesses ein Gesamtkonzept unter Einbeziehung aller vor Ort Beteiligten entwickelt werden muss.

„Bis zur tatsächlichen Realisierung des Wohnprojektes in der Teichbreite werden noch Jahre ins Land gehen“, so Ortsbürgermeisterin Glosemeyer.



75 Jahre VW-Betriebsrat

Vor 75 Jahren wurde der Betriebsrat im Wolfsburger VW-Werk gegründet. Bis heute ist der VW-Betriebsrat als Teil des Weltkonzerns ein Vorbild für das erfolgreiche Modell der Sozialpartnerschaft – nicht nur in unserem Land.

Er ist ein Beispiel dafür, dass starke Gewerkschaften und Betriebsräte nicht nur die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen umfassend schützen, sondern auch für ein gutes Betriebsklima und sichere Arbeitsplätze sorgen. Volkswagen hat dabei gezeigt, dass Mitbestimmung kein Privileg ist, sondern ein Erfolgsfaktor,

um sogar wirtschaftlich harte Zeiten gut zu überstehen.

Auch wenn die nächsten Jahre nicht unbedingt leichter werden, so bin ich mir dennoch sicher, dass wir gemeinsam mit den Betriebsräten und der IG Metall den Strukturwandel meistern werden.

Wir als SPD stehen fest an der Seite der Belegschaft und werden uns auch weiterhin für eine Stärkung der Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten und Gewerkschaften vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Arbeitswelt einsetzen. Denn nur gemeinsam und in guter Sozialpartnerschaft lassen sich die Herausforderungen der Gegenwart bewerkstelligen.

KONTAKT ZU MIR

Wahlkreisbüro in Wolfsburg:
Goethestraße 48
38440 Wolfsburg

Telefon:
05361-8905291

E-Mail:
info@immacolata-glosemeyer.de

Internet:
www.immacolata-glosemeyer.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Immacolata Glosemeyer, MdL

Layout:
Maurice Semella

Redaktion (Texte und Bilder, wenn
nicht anders vermerkt):
Kristina Harings, Tim Teitge und
Maurice Semella



Zum Schluss...

Weihnachtliche Stimmung in der Nordstadt!

Auch in diesem Jahr konnten sich die Kinder der Nordstädter Kindertagesstätten und Grundschulen wieder aktiv an der Verschönerung des Stadtteils beteiligen.

„In diesem Jahr ist alles ein bisschen anders, aber wir wollten an dieser schönen Tradition festhalten“, erklärt Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer.

Die Kindergärten und Grundschulen konnten im Vorfeld Weihnachtsschmuck basteln und durch den Ortsrat abholen lassen. Dadurch konnten größere Ansammlungen von Menschen vermieden und der nötige Abstand beim Schmücken durch die Mitglieder des Orsrates eingehalten werden.

Einen kleinen Weihnachtsgruß gibt es auch

Für ihre Arbeit werden die kleinen Künstler auch mit einem Weihnachtsgeschenk bedacht, welches der Weihnachtsmann zwar dieses Mal nicht persönlich, sondern mit der Post zustellen wird.

„Unsere Kinder müssen in diesem Jahr auf so vieles verzichten – sei es der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder die gemeinsame Weihnachtsfeier im Verein“, betont Glosemeyer, „deshalb würden wir uns freuen, wenn wir ihnen gemeinsam über die Weihnachtstage wieder etwas Normalität vermitteln können. Das Weihnachtsfest steht für Hoffnung und Besinnlichkeit. Die Kinder haben wirklich schöne Dinge gebastelt und hatten sicherlich Spaß dabei“, erklärt Glosemeyer abschließend.